

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1912

264 (9.11.1912)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 A 10 A.
Im Reichsgebiet 1 A 35 A ohne Postgeld.
Stärkungsgebühr: Die viergespaltene Seite
oder deren Raum 9 A, Reklamseite 20 A.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den
Amtsbezirk Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dügg,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204
Anzeigenannahme bis vormittags 10 Uhr.
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 264.

Samstag den 9. November 1912.

84. Jahrgang.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

☒ Karlsruhe, 8. Nov. Die Budgetkommission der 1. Kammer trat heute vormittag zu einer Sitzung zwecks Fertigstellung des Berichts über das Murgkraftwerk zusammen. Die Kommission beschränkte ihre Tätigkeit in der Hauptsache auf die Redaktion des Berichts, dessen Wortlaut nun festgelegt, sofort gedruckt und dann zur Verteilung kommen wird. Das Plenum der 1. Kammer wird am 19. November zur Beratung des Murgkraftwerks zusammentreten. Die Budgetkommission behandelte sodann in ihrer heutigen Sitzung die Eisenbahnbeamten-Petitionen. Auch hierüber wird der Bericht in diesen Tagen fertiggestellt.

☒ Karlsruhe, 8. Nov. Unter überaus starker Beteiligung wurde heute Oberpostdirektor Geh. Rat Geister zu Grabe getragen. Zu der Trauerfeier waren Staats- und städt. Behörden erschienen, vertreten waren sämtliche Beamtenkategorien der Oberpostdirektion. Nach der Trauerfeier wurde der Sarg zu Grabe getragen, wo eine Reihe Kränze niedergelegt wurden.

☉ Karlsruhe, 8. Nov. Ein gewerbmäßiger Fahrraddieb, der 27jährige Schlosser F. Huber aus Kolbermoor, wurde von der Strafkammer wegen drei Fahrraddiebstählen zu 3 Jahren Zuchthaus und 5 Jahren Ehrverlust verurteilt.

☉ Offenburg, 8. Nov. Unter Hinterlassung von 50 000 M Schulden ist der Bäckermeister Fischbein auf Reisen gegangen. Frau und Kind ließ er in Not sitzen. — Die beiden entwichenen Gymnasiasten, die in allzu kühnem Tatendrang die Reise in die Welt unternahmen, wurden in Bonn angehalten und wieder nach Hause zurückgeholt.

☉ Freiburg, 8. Nov. Auf dem hiesigen Güterbahnhof kam eine der größten Eichen aus dem Mooswald der Stadt Freiburg zur Verlobung. Der Riesenstamm mißt 15 Fest-

meter, ist 15 Meter lang und rund 350 Ztr. schwer.

☒ Stetten a. L. M., 8. Nov. In Tiergarten werden zurzeit die Vorarbeiten ausgeführt zur Erstellung des Elektrizitätswerkes, welches den Strom auf den Heuberger Truppenübungsplatz (14. Kad. Armeekorps) liefert. Die Gemeinde Stetten a. L. M. fordert von der Militärverwaltung in Anbetracht der großen Opfer, welche die Gemeinde bereits für die Erstellung des Truppenübungsplatzes zu bringen hatte, die Abtretung von elektrischem Licht und Kraft.

Deutsches Reich

* Berlin, 9. Nov. Ueber die Entscheidung der Frage, ob der Vorwärts-Redakteur Wehe das preussische Abgeordnetenhaus beleidigt habe, beriet gestern die 2. Strafkammer des Landgerichts 1 3 Stunden lang. Das Abgeordnetenhaus als solches wurde in dem Artikel des Angeklagten dreimal genannt und als „Junckerparlament“, „Geldsackparlament“ und „Tollhaus“ bezeichnet. Das Gericht erachtete nur den letzten Ausdruck als beleidigend und erkannte auf eine Geldstrafe von 200 M, evtl. 20 Tage Gefängnis.

☉ Rosen, 8. Nov. Frau Dr. Blum, die vor einigen Monaten ihren Gatten erschossen hat, ist zur Beobachtung ihres Geisteszustandes in die Irrenanstalt in Griesen verbracht worden.

Rußland.

* Spala, 9. Nov. Das Befinden des Thronfolgers war in den letzten zwei Tagen vollkommen befriedigend.

Amerika.

* Washington, 8. Nov. Die Panzerkreuzer „Tennessee“ und „Montana“ werden innerhalb 24 Stunden zum Schutz der Amerikaner nach den türkischen Gewässern abgehen und werden am 25. November in Konstantinopel eintreffen.

* New York, 9. Nov. Der Prozeß gegen die 4 Mitglieder einer Straßenbande, die als

eigentlich Mörder Rosentals gelten, hat begonnen.

Der Krieg auf dem Balkan.

* Konstantinopel, 8. Nov. Fast alle türkischen Blätter veröffentlichen in bewegten Worten einen patriotischen Aufruf, in dem alle Osmanen aufgefordert werden, an der Verteidigung der Hauptstadt mitzuwirken. „Jeni Gazetta“ schreibt: Der Sitz des Kalifen und der islamitischen Welt ist in Gefahr. Der Sultan und das gesamte Kaiserliche Haus haben geschworen, ihr Leben zu opfern. Europa kann alle Verträge zerrissen, wir aber können weder den Koran, noch die türkische Geschichte zerreißten. Der Großvezir, die Minister, die Armee und die Nation haben geschworen, ihren letzten Blutstropfen zu verteidigen. Weiterhin fordert das Blatt die Osmanen auf, die Gefahr eines Einzugs der Bulgaren in Konstantinopel und eines Wiederaufstehens des Kreuzes in der Sophienkirche zu beschwören. Die Blätter fordern alle außer Dienst befindlichen Offiziere auf, den aktiven Dienst wieder aufzunehmen und alle Einwohner, sich als Freiwillige einschreiben zu lassen, selbst als Krankenpfleger oder bei einem andern Hilfsdienst.

* Konstantinopel, 9. Nov. Die Zeitung „Akisda“ meldet blutige Kämpfe bei Drama. Obwohl die bulgarischen Streitkräfte in Uebermacht sind, glaubt man doch, daß Drama noch längere Zeit wird Widerstand leisten können.

* Wien, 8. Nov. Der Kriegsberichterstatter der „Reichspost“ meldet aus dem bulgarischen Hauptquartier unterm 7. Nov. 10 Uhr abends: In Adrianopel richtet der Typhus unter der Besatzung große Verheerungen an. Mehrere tausend Mann sind schon typhuskrank. Die Besatzung der Festung wird trotz dieser Verluste noch auf 40—50 000 Mann geschätzt. Einzelne Stellungen der Türken sind sehr stark. Hunger und Krank-

Neuleton.

33)

Leben heißt kämpfen.

Roman von F. Courths-Mahler.

(Fortsetzung.)

„Es mag sein, wie Du sagst — aber bitte, gib mir ihre Adresse, ich weiß, daß Du sie hast.“

Wendenburg überlegte einen Augenblick, dann riß er ein Blatt aus seinem Notizbuch und schrieb.

„Hier hast Du sie, Eva. Ich will die erste Bitte, die Du als meine Braut an mich richtest, nicht unerfüllt lassen. Aber nimm meinen wohlmeinenden Rat an und lasse Dich nicht mit jener Frau ein. Alles, was Du durch einen direkten Brief an sie erreichen wirst, ist, daß sie Dich um Geld anbetteln wird. Sobald sie weiß, daß Du die Braut eines vermögenden Mannes geworden bist, wird sie sich diesen Umstand zunutze machen. Ich hätte Dir auch jetzt nichts über sie gesagt, wie bisher, aber ich muß Dich warnen vor ihr. Sie ist nicht wert, daß Du ihrer gedenkst, glaube es mir.“

Eva hatte langsam den Papierstreifen mit

der Adresse zu sich gefasst, froh, ihren Zweck erreicht zu haben.

„Vielleicht ist sie doch mehr unglücklich als schlecht. Ich hätte mich früher um sie kümmern sollen. Während es mir hier bei Dir wohl ging, hat sie vielleicht Not gelitten.“

Er lächelte gütig und strich ihr zärtlich übers Haar.

„Sorg Dich nicht, liebes Herz. Ganz habe ich Deine Mutter nicht aus den Augen verloren. Bis jetzt hatte sie immer Anstellung, und wenn sie haushalten mußte, war es nur gut für sie. Jetzt geht es freilich schnell abwärts mit ihr, und ich habe mir bereits vorgenommen, ihr Leben so zu regeln, daß sie bei vernünftigen Ansprüchen ohne Sorgen leben kann. Dabei laß es aber bewenden. Leg alles vertrauensvoll in meine Hand, ich mute Dir damit kein Unrecht zu. Wirst Du ihr also schreiben oder nicht?“

Sie biß sich auf die Lippen und sah an ihm vorbei zum Fenster hinaus.

„Nein, schreiben werde ich ihr nicht,“ sagte sie leise.

Damit gab er sich zufrieden. Eva aber war das Herz sehr schwer geworden. Was sie von ihrer Mutter gehört, ermutigte sie nicht, dieselbe aufzusuchen, aber einen anderen Ausweg wußte sie nicht. Lieber in Not und

Elend sterben und verderben, als sich verkaufen. —

Wendenburg hatte mit ihr draußen auf der Veranda Platz genommen. Während sie über ihren Fluchtplan sann und grübelte und in sich verjunkten ins Leere starrte, beobachtete sie Wendenburg scharf. Das helle Licht fiel voll auf ihr schönes, schwermütiges Gesicht. Die Augen blickten so traurig, so erloschen. Der warme Glanz war daraus verschwunden.

Ein unheimliches, bedrückendes Gefühl nahm ihn gefangen. Sah so eine Braut aus, die voll froher Zubersticht der Verbindung mit ihrem Verlobten entgegensteht? War es nicht doch vermessen von ihm gewesen, die Hand nach ihr auszustrecken? Er gedachte des vorigen Tages, der Stunde, da er, von Leidenschaft übermannt, um sie geworden hatte. Sie hatte ihn nicht zurückgewiesen — nein — aber seine Küsse hatte sie nur geduldet, nicht erwidert. Das war ihm jetzt ganz klar. War das wirklich nur mädchenhafte Schüchternheit gewesen? Und nachher war sie krank geworden, sie, die Gesunde, Starke!

Er legte die Hand vor die Augen, eine ungeheure Angst kroch an ihn heran.

Liebte sie ihn am Ende gar nicht — wollte sie ihm nur aus Dankbarkeit angehören, weil sie sah, wie sehr er sie liebte, und fürchtete

heit legen der Besatzung mehr zu als der Feind. Das Kommando der bulgarischen Belagerungstruppen beabsichtigt keine forcierte Eroberung der Festung, richtet vielmehr sein Augenmerk auf eine lückenlose Einschließung. Die Besprechung der Uebergabe von Adrianopel soll bereits eingeleitet sein.

Paris, 8. Nov. Der Agence Havas wird aus Athen von 6,30 Uhr abends gemeldet: Die Griechen haben heute mittag Saloniki eingenommen.

London, 8. Nov. Die „Times“ veröffentlicht folgendes Telegramm aus Sofia vom 7. Nov. 11,20 Uhr nachts. Hier verlautet, die bulgarischen Truppen hätten die Tschataldjalinie besetzt. Eine amtliche Bestätigung steht noch aus.

* Rejka, 8. Nov. Die letzten Vorbereitungen für den Hauptangriff gegen Slutari sind beendet. Trotz des achtstägigen Regenwetters sind Geschütze, Munition und Lebensmittel eifrig in das Operationsgebiet geschafft worden. Auch die Artillerie ist in besten Angriffsstellungen untergebracht. In den letzten Tagen fanden bei Anbojana kleinere Gefechte mit erheblichen beiderseitigen Verlusten statt.

* Konstantinopel, 9. Nov. Der Scheich ul Islam fordert die Ulema auf, sich zur Armees zu begeben und den heiligen Krieg zu proklamieren.

* Wien, 9. Nov. Die „Neue Freie Presse“ erfährt aus Konstantinopel von bestuntersetzter Seite: Der Beschluß des Ministerrates, den Krieg bis zum äußersten fortzusetzen, wird mit aller Energie durchgeführt. Mahmud Schah Pascha, den der Sultan zur Inspektion der Ostarmee ausandte, wird nach seiner Rückkehr zum Großwesir und der Generalstabschef Fzzed Pascha zum Generalstimus ernannt werden. Die Offiziere und Unteroffiziere erhielten den Befehl, die Mannschaften über die Bedeutung des Entscheidungskampfes für die Türkei und den Islam aufzuklären.

Berlin, 8. Nov. Das Wollfische Bureau verbreitet folgendes Communiqué: Der diesmalige Besuch des italienischen Ministers des Aeußern, Marchese di San Giuliano, der ja kein Unbekannter in Berlin ist, hat zu einer völligen Klärung über das gemeinschaftliche Verhalten Italiens und Deutschlands insbesondere angesichts der gegenwärtigen Lage im Orient geführt. Die Besprechungen über die Lage, bei denen vor allem den tatsächlichen Ereignissen Rechnung getragen wurde, und denen wiederholt auch der österreichische Botschafter beiwohnte, haben die volle Uebereinstimmung zwischen den verbündeten Regierungen ergeben, insonderheit darin, daß sie nicht gewillt sind, sich in die Entwicklung der Dinge im Orient einzumischen, solange sie nicht von

den Rüstinteressierten darum ersucht oder ihre Interessen und direkten Interessen durch irgend welche Ereignisse berührt werden. Das einmütige Zusammengehen der verbündeten Regierungen erleichtert ihnen die stetige herzliche und freundliche Fühlungnahme auch mit anderen Mächten, mit denen sie einzeln und zusammen in dauerndem G. dank. austausch stehen.

K. Moltke hat abgewirtschaftet, das preußische (od. deutsche) System ein Fiasko erlitten.

Diesen Refrain kann man heute vielfach lesen und hören und wäre es wirklich Tatsache, so hätten wir Deutsche allen Grund, vor der Zukunft zu bangen. Denn schwere Gewitterwolken hängen am politischen Horizont und erst die Zukunft wird es lehren, ob sich der Balkanbrand am Ende nicht zu einem großen europäischen Krieg auswächst. Ueberall in Deutschland wird man die große Zurückhaltung unserer Diplomatie verstehen und würdigen; vorerst scheint sie auf dem Standpunkt Bismarcks zu stehen, daß für sie die ganze Balkanfrage nicht die Knochen eines einzigen pommerischen Grenadiers wert ist — allein: wird die Türkei wirklich zerrissen, aufgeteilt, so ist es nicht nur das Recht Deutschlands, sondern sogar Pflicht, die berechtigten Interessen, wirtschaftliche Interessen, an denen die gesamte Nation „interessiert“ ist, gehörend zu wahren. Jeder Staat wird daselbst tun und aus der Abwägung dieser Interessen gegeneinander kann gar leicht der Konflikt herausbeschrieben werden, der Brand auf Europa überreifen.

Bei uns ist man im allgemeinen einem Krieg, der furchtbarsten Völkergemeinschaft, abgeneigt, und mit vollem Recht; weder Tagesblätter noch militärische Fachschriften schämen dazu — Ausnahmen, vereinzelte, abgerechnet.

Andererseits in Frankreich. Dieses — sein angeheuchtes Militärblatt — die „France militaire“ voran — schürt und hegt und sagt ganz offen, jetzt gerade sei Dank der Bündnisse Frankreichs und der Erkenntnis, daß das preußische System im Balkankriege eine Niederlage erlitten, der Zeitpunkt gekommen, wo die Chancen eines Feldzuges gegen uns aufseiten Frankreichs lägen. Solche Ideen wirkt ein Blatt von der Bedeutung der „France militaire“ in dieser kritischen Zeit unter das französische Volk! Verbrecherisch! Im Lägerdienste, den Leistungen der Artillerie, Kavallerie, Infanterie, Bereitschaft und Qualität der Reserven sei Frankreich uns überlegen. Abwarten. — Nur der Erfolg kann hier ein endgültig Urteil sprechen, und der Erfolg wäre — der längst geplante Revanchekrieg Frankreichs gegen das verhasste Preußen — Deutschland; d. h. wenn er für Frankreich siegreich ausfällt. In Jubelstößen wird sodann und mit hämischer Schadenfreude in allen Tonarten verhandelt: Moltke, das preußische System, hat abgewirtschaftet!

Bernünftige ausländische Blätter, z. B. auch die Züricher Zeitung, weisen auf die Unhaltbarkeit und Unwahrscheinlichkeit einer solchen Phrase hin. Und man ist berechtigt, an diejenigen, die sich zu solchen Behauptungen verstehen, folgende Fragen zur Beantwortung zu stellen:

1. Hat Moltke je die Defensiv (Verteidigung gegen den Gegner) empfohlen? — Nein! Er lebte den Angriff und betrachtete diesen, die Offensive, als die richtige Kampfart. Beweis: die von ihm entworfenen Feldzugspläne der Kriege 1864, 1866, 1870. Ergebnis seines Systems: Glänzende Siege, völlige Niederwerfung des Gegners.

2. Kann das preußische System dafür verantwortlich gemacht werden: a. daß die türkischen Eisenbahnen nicht funktionierten, b. daß die 30 preußischen

Instrukturen (ganze 30 bei einer Million Soldaten) nicht vermochten, die ganze türkische Armee mit preußischem Geiste zu befehlen, c. daß die armen Teufel von türkischen Soldaten mit hungrigem Magen tagelang kämpfen mußten, d. daß Untergeneräle in ihrer Feigheit und Kopslosigkeit die Flucht ergreifen? Hat dies vielleicht 1864, 1866 oder 1870 ein preußischer General aus der Schule Moltkes vorgemacht? e. daß man in der Türkei auf den Feldzug nicht „gerichtet“ war. Ist das „preußische System“? Endlich: ist es den Gegnern nicht bekannt, daß die türkischen Truppen erst seit 4 Jahren, nach dem Sturz des alten Systems, nach preußischem Muster ausgebildet wurden — d. h. ein kleiner Teil derselben, die sog. Modellregimenter, und diese sind es, die sich vor dem Feind am tapfersten geschlagen.

Dann: das französische System — auch Schreiberkreuzot — habe gestigt. a. Wo empfing der geistige Inspirator des ganzen Feldzugsplans gegen die Türkei, der bulgarische Generalstabschef, seine Ausbildung — in Turin (Italien) und nicht in St. Cyr (Kriegsschule Frankreichs). b. Der Bundesfeldherr der Balkanstaaten, Czar Ferdinand, hat in Oesterreich seine militärische Ausbildung empfangen.

Es stand also keineswegs das preußische oder Moltkesche System dem französischen gegenüber, sondern eine an Zahl ungenügende, an Ausrüstung Mangel leidende, durch religiöse und politische Unterschiede zerrissene und daher demoralisierte Armee einem schlagfertigen „preußischen Draufgänger“. Ebenso führen die Türken in ihrer Armees auch Kreuzgeschütze (französische), die also den Kruppkanonen der Bulgaren (die ebensoviele Krupp- wie Kreuzkanonen besitzen) unterlegen sind.

Angesichts solcher Tatsachen ist es also keineswegs erwiesen, daß Moltkes System, das preußische, abgewirtschaftet und ein Fiasko erlitten hat.

Zum preußischen System gehört eben — und das läßt sich absolut nicht trennen, soll der Ausdruck „System“ überhaupt einen richtigen Sinn und eine vernünftige Auslegung haben! — 1) eine durchweg gleichmäßig gut ausgebildete Mannschaft mit starrer, unerschütterlicher „preußischer Disziplin“; 2) preußische Bahnen! — d. h. ein Bahnnetz, das so gut ausgebaut ist und so tadellos funktioniert wie das preußische; 3) preußische Offiziere, die sich aller Possit der streitenden Parteien entschlagen und nur vor dem Feind sich schlagen und lieber sterben, als weichen; zu den preußischen Kruppkanonen mit preußischer Erathheit eingedrückte Kanoniere; 5) endlich gehört zum preußischen oder Moltkeschen System eine gute Verpflegung der Soldaten.

Diesen 5 Punkten entsprach das in der Türkei herrschende System nicht und daher konnte auch ein Feldmarschall von der Goltz Pascha, offenbar ein befähigter Offizier, die Katastrophe nicht abwenden, sein System drang nicht durch, ohne seine Schuld.

Seien wir also ruhig ob dem Hohn der Fremden — leider stimmen auch bei uns Blätter ein! — Wir wollen keinen Krieg. Wird er uns aber aufgedrängt, so wird das deutsche Volk sehen, daß der preußische Generalstab nicht geschlafen hat und heute noch auf der Höhe seiner Aufgabe steht und Moltkes Geist, der Geist der vornehmen Zurückhaltung aber auch der Geist der todesmutigsten Entschlossenheit im Noth- und Ernstfall unser Heer wie 1870 zum Siege führt! Kein Lebermuth, keine Ueberhebung, aber auch keine bleiche Furcht. Nicht provozieren, aber ebenjowenig seine Zurückweichen! Wir sind, herausgefordert, nur verloren, wenn wir uns selbst für verloren geben und Schande und Feigheit dem ehrlichen Tod fürs Vaterland vorziehen!

Soweit aber sind wir gottlob nicht.

sie sich jetzt gar vor der Zukunft an seiner Seite? Nein — das durfte nicht sein. So groß seine Liebe war, zum Opfer sollte sie sich nicht bringen. So klein, so niedrig durfte ihn die Leidenschaft nicht machen, das anzunehmen. Lieber auf ihren Besitz verzichten, als sie elend werden sehen an seiner Seite.

Er sah wieder angstvoll forschend zu ihr hinüber. Welche Gedanken kreisten hinter ihrer Stirn? Ein kalter Schauer rann über seine Glieder. Mit einemmal kam er sich so alt vor. Was's denn nicht überhaupt ein Unrecht, diese junge Menschenblüte an sein törichtes Alter fesseln zu wollen? Selbst wenn sie wollte, durfte er sie an sich binden?

Zwei Tage später ging Eva langsamen Schrittes durch den Park. Es war ein Abschiednehmen für immer, was sie hierhergeführt. Heimlich hatte sie alles zu ihrer Abreise vorbereitet. Einige notwendige Kleidungsstücke und Wäsche hatte sie in eine Handtasche gepackt. In den nächsten Tagen sollte Gabis Verlobungsfest stattfinden. Es fiel nicht auf, daß Eva vorgab, nach U. fahren zu wollen, um einige Besorgungen zu dem F. st zu machen. Das kam öfter vor. Sie wollte dann alles, was einzulassen war, nach Gattenfelde schicken lassen, damit sie wirklich ihre Pflicht erfüllt

und die Vorbereitungen zum Fest beendet waren. Statt nach Gattenfelde zurückzukehren, wollte sie dann mit dem Mittags Schnellzug nach Berlin fahren. Sie kam noch am hellen Tag dort an und konnte ihre Mutter sofort auffuchen.

Nun ging sie noch einmal von Det zu Det, um von all den liebgewordenen Stellen mit traurigen Augen Abschied zu nehmen, die ihr seit Kindertagen so vertraut und teuer geworden waren.

Dit seufzte sie schwer — Tränen rannen aus ihren Augen. Schnell wachte sie dieselben fort. Nicht weinen — man durfte nicht sehen, daß sie Tränen vergossen. Gute mußte sie noch stark sein — morgen — morgen würde sich niemand mehr um ihre Tränen kümmern.

Langsam ging sie weiter und lehnte sich dann an einen Baum. Von hier aus sah sie nach dem Hause zurück. Es schimmerte mit dem weiß-n Mauern durch das Laub, welches an manchen Stellen schon herbstliche Färbung annahm.

Dort sahen Gabis und Onkel Horst beisammen auf der Veranda und erwarteten Bernhard Gerold. Vielleicht war er auch inzwischen schon eingetroffen.

Mit traurigen Augen sah sie um sich und seufzte schwer. In demselben Augenblick fuhr

sie jedoch erschrocken zusammen, dicht vor ihr stand plötzlich Bernhard Gerold.

Minutenlang sah sie sich sprachlos in die Augen, ohne sich zu rühren. Nur über Evas Gestalt floz ein Zittern, sodaß sie sich kraftlos zurücklehnen mußte.

Endlich trat Bernhard einen Schritt näher. Sie hob instinktiv wie abwehrend die Hand. Er blieb sofort stehen — ein bitteres, zorniges Lächeln umspielte seinen Mund.

„Sie brauchen mich nicht zurückzuweisen — ich weiß ohnedem die Schranken zu respektieren, die mich von der Braut meines Schwiegervaters fernhalten,“ sagte er voll schmerzlicher Ironie.

Sie zuckte unter seinen Worten wie in körperlichem Schmerz zusammen. Jeder Blutstropfen schien aus ihrem Gesicht gewichen. Nur ihre Augen hingen mit großem, erstem Blick in den seinen, als wollte sie sich seine Züge einprägen für alle Zeit.

So standen sie wieder eine Weile schweigend, die Augen in schmerzlicher Wonne ineinandergefenkt. Dann hob ein tiefes Stöhnen seine Brust, er sagte jäh nach Evas Arm.

„Warum hast Du mir das getan?“ fragte er mit heiserer Stimme.

(Fortsetzung folgt.)

Vereins-Nachrichten.

Durlach, 9. Nov. Am Sonntag den 17. Nov. veranstaltet auch der Zitherverein Durlach in der Blume unter Leitung seines bewährten Dirigenten Herrn Illich wieder ein größeres Konzert. Der Verein, dessen Leistungen hier schon zur Genüge bekannt sind, wird auch diesmal unter Vorlage eines aukerwählten Programms eifrigst bemüht sein, seine wertigen Konzertbesucher in vollem Maße zu befriedigen. Das Konzert wird umso interessanter werden, als auch ein Doppelquartett von Illichs Zitherverein Karlsruhe und weiter der Gesangsverein Lyrä in entgegenkommender Weise ihre Mit-

wirkung zugesagt haben. Wir machen daher das verehrl. Publikum auf diesen außerordentlich musikalischen Genuss am überraschenden Sonntag abend heute schon besonders aufmerksam.

Schöffengericht Durlach. Ergebnis der Schöffengerichtssitzung vom 6. November 1912. 1) Rüssel Anton, Fabrikarbeiter von Weingarten, wegen Verstrickungsbruchs: Freisprechung. 2) Fränkle Friedrich von Königsbach wegen Betrugs: 3 Wochen Gefängnis. 3) Geyner Friedrich von Lehsfeld wegen Diebstahls: 2 Monate Gefängnis. 4) Piener Christian von Oberabsteinach wegen Sachbeschädigung: Unter Einrechnung einer wegen Körperverletzung verhängten Gefängnisstrafe von 4 Wochen zu einer Gesamtstrafe von 5 Wochen Gefängnis. 5) Kaiser Heinrich von Durlach wegen Verleumdung des Magistrian Imhoff in Forchheim:

25 Mt. Geldstrafe ev. 5 Tage Gefängnis. 6) Hofmeister Johann Ehefrau in Karlsruhe wegen Verleumdung der Jakob Wirth Ehefrau, Helene geb. Gasi daselbst: Frau Hofmeister: 50 Mt. Geldstrafe ev. 10 Tage Gefängnis; Frau Wirth wurde von der erhobenen Widerklage freigesprochen, Frau Hofmeister hat die Kosten zu tragen.

Markt-Bericht.

(*) Durlach, 9. Nov. Der heutige Schweinemarkt war befahren mit 220 Läufer Schweinen und 347 Ferkel Schweinen. Verkauft wurden 180 Läufer Schweine und 310 Ferkel Schweine. Bezahlt wurde für das Paar Läufer Schweine 50-80 Mt., für das Paar Ferkel Schweine 20-28 Mt. Geschäftsgang gut.

Königsbach.

Fischerei-Verpachtung.

Die hiesige Gemeinde verpachtet in öffentlicher Steigerung am **Dienstag den 12. November 1912,** nachmittags 3 Uhr, auf dem Rathaus die Ausübung des ihr zustehenden Fischereirechts von 5580 lkm Gewässer. Die Pachtbedingungen liegen bis zum Versteigerungstermin auf dem Rathaus zur Einsicht auf. Königsbach, 29. Okt 1912. Gemeinderat: Fränkle.

Jägerstr. 18a (Jog. Spinnhaus) ist im Dachstock eine Wohnung, bestehend aus 1 Stube, 1 Kammer, 1 Küche, Speicher u. Kellerabteilung sowie Schweinestall per sofort oder später zu vermieten. Näheres Auskunft erteilt das Stadtbauamt.

Furbergstraße 10 ist die neuhergerichtete, sehr schöne, helle Wohnung im 2. Stock, bestehend aus 5 großen Zimmern, Badezimmer mit Badeeinrichtung, Küche nebst Speisekammer, 2 Mansarden, 1 Souterrainstube, 3 Kellern, sowie Gartenanteil einschl. Gartenhaus, auf sofort oder auf 1. April 1913 zu vermieten. Die Villa ist auch unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres Auskunft Boeckstraße 36 II in Karlsruhe.

Ettlingerstraße 39 ist eine 2-Zimmerwohnung im 2. Stock samt Zubehör, sowie eine 3-Zimmerwohnung im 3. Stock mit Zubehör zu vermieten. Näheres in der Wirtschaft z. Schloßchen oder Brauerei Prink, Karlsruhe.

Kronenstraße 20, Seitenbau parterre, Wohnung mit Stube, Kammer, Küche, Keller zu vermieten. Näheres **Neovoldstraße 9 II.**

Eine schöne 3-Zimmer-Wohnung mit Balkon und sämtlichem Zubehör sofort oder später zu vermieten **Neonstraße, Neubau.**

Eine 2-Zimmer-Wohnung mit Zugehör sofort oder später zu vermieten **Aue, Waldhornstraße 74.**

2-Zimmerwohnung mit gr. Küche, Keller, Speicher u. Gartenanteil **sofort** z. Preise von 165.- jährlich zu vermieten bei **Robert Rothweiler, Zimmermann, Berg-hausen, von Grötzingen 3 Haus r.** Auch ist daselbst ein Stück gut-erhaltener **Herd** billig zu verkaufen.

Willfeldstraße 19 ist im 2. Stock eine große 3-Zimmer-Wohnung mit allem Zubehör auf sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen im Laden.

Sofort zu vermieten großes heizbares **Zimmer,** geschmackvoll möbliert, an ruhigen soliden Herrn **Schillerstraße 4, Ecke Turm-bergstraße, parterre.**

Lieferung von Brot-, Fleisch- und Wurstwaren für die Gr. Landwirtschaftsschule Augustenberg.

Der Bedarf der Gr. Landwirtschaftsschule an Brot-, Fleisch- und Wurstwaren soll für die Zeit vom 1. Dezember 1912 bis dahin 1913 in Lieferung gegeben werden.

Schriftliche Angebote sind bis spätestens **Sonntag den 16. November d. Jo.** an die unterzeichnete Stelle einzureichen, woselbst auch die Lieferungsbedingungen zur Einsicht aufliegen.

Augustenberg den 5. November 1912
Gr. Landwirtschaftsschule:
Philipp.

Arbeiterinnen und jugendliche Arbeiter finden lohnende Beschäftigung in der **Munitions- und Zündhütchen-Fabrik Grötzingen.**

haus-, Salon-, Standuhren in feinsten Ausführungen und prima Werken in reichlicher Auswahl u. verschied. Preislagen stehen zur gest. Ansicht im **Spezialhaus guter Uhren** Hauptstraße 6, gegenüber dem Wasserwerk Uhrmachermeister **W. Schwender.**

Moltkestraße 13 sind 1 schöne Wohnung mit Balkon u. Gartenanteil, sowie 1 Parterrewohnung von je 3 Zimmern zu vermieten. Näh. daselbst parterre rechts.

Zu vermieten ein Laden mit od. ohne Wohnung, eine kleine Wohnung und eine helle Werkstätte. Näheres **Herrenstraße 8 II.**

Geräumige helle 3-Zimmer-Wohnung Lammstr. 25, 2. Stock, mit Küche, Keller und Speicher pr. sofort oder 1. Januar 1913 zu vermieten. **Carl Leussler, Lammstr. 23.**

3-Zimmer-Wohnung sofort oder später zu vermieten **Vindensstraße 1.**

Zu vermieten auf sofort od. später: **Wilhelmstr. 1 IV** eine Wohnung von 2-3 Zimmern und Zugehör. Näheres beim Wirt daselbst oder Brauerei Höpfer, Karlsruhe.

Wohnhaus, 1 1/2 stödig, mit Wasser, Gas und Kanalisationsanschluß, schöner Hof, Vorgarten und Gemüsegarten, ist umständehalber billig zu verkaufen. Näheres **Grötzingen, Kaiserstraße 42.**

Bauplatz zu verkaufen nahe der Hauptstraße - Mühlstraße 3 - ca. 3,60 a; darauf steht eine Scheuer mit Schweineställen - 1,39 a - , Rest mit 2,20 a ist Garten. Zu erfragen bei **Waisenrat A. Geier, Werderstraße 12 III.**

Acker, 1/2 Morgen auf dem Turmberg - ob. Wolf - ist zu verpachten ev. zu verkaufen. Das Grundstück eignet sich als Bauplatz. Näheres **Herrenstr. 14, 2. St.**

Wohn- oder Geschäftshaus, Metzgerei, Bäckerei, ländl. Anwesen hier oder Umgegend gesucht. Nur Besitzer selbst schreiben an **Karl Huber, z. B. Hotel Merkur, Karlsruhe.**

Acker bez. Feldgarten, 1/2 bis 1 Morgen, mit nachweisbar gutem Bestand und Zustand in der Nähe der Stadt wird aufs Ziel zu pachten eventuell später zu kaufen gesucht. Obstgärten bevorzugt. Zu erfragen **Ettlingerstraße 40, Hth**

700 Mark werden als 2. Hypothek auf einen Neubau auf dem Lande von pünktlichem Binszahler sofort gesucht. Offerten unter **Nr. 340** an die Expedition d. Bl.

Gründl. Nachhilfestunden erteilt D-Primaner in allen Fächern zu maß. Honorar, übernimmt auch Beaufsichtigung der Hausaufgaben. Zu erfr. in der Exped. d. Bl.

Von Montag den 4. bis
Samstag den 16. November

Sonder-Verkauf

Sonntag den 10. November
von 11 bis 4 Uhr geöffnet.

Aussteuer-Artikel u. Wäsche

zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

Grosse Posten
Schürzen
unter Preis.

Knabenschürzen
48 ↘

Blusenschürzen
95 ↘ 1.25

Kleiderschürzen
gute Stoffe
jede Schürze 2.90

Hauschürzen
mit Volant 65 ↘ 85 ↘

Kinderschürzen
türk. gemustert
85 ↘ 95 ↘

Zierschürzen
weiss 60 ↘ 85 ↘
farbig mit Träger 95 ↘

3 besonders vorteilhafte Posten
Damen-Wäsche, Hemden, Beinkleider
auf Extratischen ausgelegt.

	1.25	1.75	2.45
Hemdentuche	von 25 an		
Halbleinen	von 42 an		
Bettuchhalbleinen	von 95 an		
Pelzplique u. Croise	von 35 an		
Weiss Damast	von 75 an		
Handtuchzeug	von 18 an		

Bettstellen, Matratzen, fertige Betten, Steppdecken, Wolldecken etc. zu niedersten Preisen.

Karlsruhe

W. Boländer

Kaiserstr. 121.

Junger Mann über 18 Jahre
zur Ausbildung als

Chauffeur

gesucht. Schulgeld gering. Beruf
gleich Eintritt baldigst
N. Schachtel & Co., G. m. b. H.
Automobilwerk, Halle a. S.

Jüng. tücht. Pferdeknecht
kann sofort eintreten bei
H. Sander, Pfingststr. 72.

Tüchtige Maurer

sofort gesucht
J. Stix, Baugeschäft.

Zimmer, freundlich möbliert,
heizbar, ist sofort zu
vermieten Mühlstr. 1, 2. Stock.

Zwei anständige Arbeiter können
Kost und Wohnung erhalten
Imberstraße 2, 1. St.

Fein möbliertes Zimmer
zu vermieten
Ettlingerstr. 19, 3. St.

Möbliertes Zimmer
an soliden Arbeiter zu vermieten
Mittelstraße 15.

BUTTER

für 60 % des Tagespreises
Aus einem Pfund Butter + 1/2 Liter Milch
erhalten Sie garantiert
zwei Pfund

welche die
feinste Tafelbutter
in Geschmack, Geruch und Bekömmlichkeit vollkommen
erreichen und dieselbe an Nährgehalt noch wesentlich
übertreffen, durch Anschaffung einer

Rebu-Buttermaschine

geselch geschützt und mittelst des
Rebu-Butter-Verfahrens.
2 deutsche Reichspatente angemeldet.

Kostenlose Vorführung erhalten Sie durch den
Generalvertrieb der Rebu-Buttermaschine

Adolf Kappes, Bruchsal.

Trierer Mostäpel

treffen Montag auf dem Bahnhof Durlach zum Verkaufe für mich ein.
Bestellungen sowie Kellern nimmt entgegen
Karl Wagner, Kronenstraße 12.

Im Ausschlichten

empfiehlt sich fortwährend
Eduard Bull, Metzger,
Friedrichstr. 2, Dtl.
Auch werden auswärtige Kunden
angenommen.

Für
Blutarmut
Bleichsucht
Rekonvalescenten
wird ärztlich
verordnet und empfohlen
Kraftwein Waagen

Zu haben in d. Apotheken od. direkt
von Dr. P. Lindner, Karlsruhe.

Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag den 10. November 1912.
In Durlach:
Vorm. 9 1/2 Uhr: Hr. Stadtpfr. Wolfhard.
Vorm. 11 Uhr: Christenlehre: Derselbe.
Nachm. 2 Uhr: Herr Dekan Meyer.
In Aue, vorm. 9 1/2 Uhr:
Herr Dekan Meyer.
In Wolfartsweier, vorm. 9 1/2 Uhr:
Herr Stadtpfr. Meyer. (Christenlehre.)

Evang. Vereinshaus.

Sonntag 11 Uhr: Sonntagsschule.
" 8 " Bibl. Vortrag.
Montag 8 " Bibelstunde für Frauen
und Jungfrauen.
Dienstag 9 " Bibelstunde für Männer
und Jünglinge.
Mittwoch 8 " Bibl. u. Gebetsstunde.
Freitag 8 " Sonntagsschulvorbereitung.
8 1/2 " Singstunde (gem. Chor).
Samstag 8 1/2 " Turnen.

Friedenskapelle.

Sonntag 9 1/2 Uhr: Predigt Pred. Erhardt.
" 11 " Sonntagsschule.
" 8 " Predigt Pred. Erhardt.
Montag 8 1/2 " Singübung.
Dienstag 8 1/2 " Missionsverein.
Donnerstag 8 1/2 " Gebetsversammlung.
Freitag 8 1/2 " Jünglingsverein.
Zummannelkapelle Wolfartsweier.

Neu-Apostolische Gemeinde.

(Pfingststraße 74)
Sonntag vormittag 9 1/2 Uhr: Predigt.
nachmittag 3 " Predigt.
Mittwoch 8 1/2 " Predigt.

Stadt Durlach.

Standesbuchs-Auszüge.

Geboren:
31. Okt.: August Otto, B. Wilhelm Heinrich
Hilb, Metallschleifer.
1. Nov.: Walburga Juliana, B. Karl
Gustav Bayer, Mechaniker.
3. " Johanna Frida, B. August
Martin, Bahnarbeiter.
Gestorben:
3. Nov.: Erwin, B. Emil Berthold Bach,
Schlosser, 4 Tage alt.
5. " Konrad Kunz, Privatier, Ehe-
mann, 63 1/2 Jahre alt.

Um meinen werten Kunden eine ausnahmsweise billige
Einkaufsgelegenheit zu geben, werde ich in dieser Saison
billige Einkaufswochen veranstalten.

Von Samstag den 9. bis Sonntag den 17. d. Mts.

Kinder-Anzüge- Anzugstoff- Woche

Während dieser Zeit gewähre auf:
Kinder-Anzüge 15—20 % Rabatt
Anzugstoffe 10 % Rabatt

Grötzingen

Sinauer & Veith Nachf.

Mein Geschäft ist Sonntags von 11—3 Uhr geöffnet.

Vornehm

wirkt ein zartes, reines Gesicht, rosiges, jugendfrisches Aussehen, weiße, samtetweiche Haut und ein schöner Teint. Alles dies erzeugt die allein echte **Stedenp. D. Pillelmilch-Seife** à St. 50 Pf. ferner macht der **Dada-Cream** rote und rissige Haut in einer Nacht weiß und samtetweich. Tube 50 Pf. in beiden Apotheken.



Gänselebern

tauft zu höchsten Preisen
Frau Schabor, Kelterstraße 25.

Tafeläpfel

in verschiedenen Sorten, dabei haltbare Winterware, verkauft zu 2. Preispreisen in jedem Quantum

J. Nater.

Kelterstr. 10 Keller: Kirchstr. 1.

Nächste Woche!

Ziehung sicher 16. November
d. bel. Strassburger Lotterie
Gesamt w. d. Gew.

40000 M.

Hauptgew.

10000 M.

14 Gewinne

13300 M.

1386 Gewinne

16700 M.

Lose à 1 M. / 11 Lose 10 M.

empfehl. Lotterie-Unternehmer

J. Stiirmer

Strassburg i. E., Langestr. 107.

Schweinemilch,
ein altbewährtes Mittel zur Aufzucht junger Schweine und Verhütung krummer Beine.
Fl. 75 Pf. Jundt's Einhorn-Apotheke & Garben, Durlach.

Mutterspritzen, Irrigateure,

sowie einzelne Ersatzteile
kaufen Sie billig in der
Adlerdrogerie Aug. Peter.

Möbel

aller Art zu billigen Preisen
hat auf Teilzahlung zu verkaufen

Heh. Diehl,

Waldhornstr. 12.

Möbel stehen in der Lagerhalle
Hünzstr. 90 (Klemm).

Sitz-, Kch-, Ziegen-, Hasen- und
Kaninchen-Belle
kauft zu höchsten Preisen

Ernst Jahn, Lammstraße 30

Neuer Schreibtisch-Sessel
(dunkel Eiche) m. echt Nindl. Sitz,
sow gr. Viol.-Zeyppich u. Käufer
im Auftrag zu verkaufen.

Wo, sagt die Expedition d. Bl.

Torfstreu u. Torfmull

Beste Stallstreu, besonders für Schweine u. Geflügel!

Hält trocken, warm und geruchfrei!

Erdverbesserung für Gärtnereien und Blumenzüchter!

Bestes Isoliermaterial für Eisschränke!

Firma Emil Lichtenauer, Durlach, Telephon 171.

Räumungsverkauf

mit **10 %** Rabatt

auf

Damenkleiderstoffe

Herrenkleiderstoffe

Große Auswahl.

Bekannt gute Qualitäten.

Louis Luger

am Marktplatz.

Schweine-Schmalz

garantiert
reines
echtes

mit feinstem Griebengeschmack in emaillierten Blechgefäßen als:

Giner	ca.	20-55	Pfd.	1/2	sowie in 10-Pfd.-Dosen à M. 7.70
Ringhasen		15-20-35	"	1/2	gegen Nachnahme oder Vorkauf.
Schwenkessel	Br.	30-40-60	"	1/2	In Holzsch. Preisl. zu Diensten.
Zeigschüssel		15-30-50	"	1/2	Ueber Kaufpreis bitte Preise
Waffertopf	mit	20-30-50	"	1/2	einzuholen

W. Beurlen junior, Kirchheim-Teck 84, Würt.

Viele Anerkennungschriften!



reichste Auswahl
Neuheiten in der Pelzmode
beste Kürschnerarbeit eigener Werkstätte

Adolf Lindenlaub

Karlsruhe Kaiserstrasse 191 Telefon 846

Telegramm!

Wo bekommt man sein Schuhwerk am besten und
billigsten repariert, besohlt und geflickt?

Bei **Schuhmachermeister Rohrer**
43 Hauptstraße 43.

Dem geehrten hiesigen, sowie auch dem auswärtigen Publikum
die ergebenste Mitteilung, daß ich durch günstigen Abschluß eines
größeren Postens wiederum in der angenehmen Lage bin, zu den
denkbar billigsten Preisen liefern zu können.

Elegante Anfertigung nach Maß.

Herren: Sohlen und Fleck von M. 2.80 an,

Damen: " " " " je nach Größe

Kinder: " " " " je nach Größe

Jede Arbeit wird bei mir auf Wunsch genäht oder genagelt.
Selbst die feinsten Schuhwaren, farbig oder schwarz, werden bei mir
besser und schöner wie bei jeder Konkurrenz hergestellt, sodas jeder
Versuch seine Zufriedenheit finden wird.

Die Ware wird auf Wunsch abgeholt und zurückgebracht.

Hochachtungsvoll

Karl Rohrer, Schuhmachermeister.

Werkstätte im Hof.

Bappel-, Erlen-, Weiden-,
Nuß- und Birnbäumstämme
kauft zu den höchsten Preisen
Wilhelm Krieger, Fuhrmann,
Gröbingen.

Solide Preise. Fachmann. Ausführung

Durlacher Färberei

Joh. Haas

Chem. Reinigungsanstalt

Werderstr. 6 Hauptstr. 8.

Prima

Speisekartoffeln

empfiehlt fortwährend

Karl Zoller,

Tel. 182 Mittelstr. 10

Millionen

gebrauchen gegen
Husten, Katarrh,
Heiserkeit, Verschleimung,
Krampf- und Keuchhusten

Kaiser's Brust-
Caramellen
mit den „3 Tannen“

6100 not. begl. Zeugnisse
v. Aerzten u. Privaten.

Paket 25 Pf., Dose 50 Pf.

zu haben bei:

Paul Vogel, Central-Drogerie in

Durlach, Hauptstrasse 74.

Jundt's Einhorn-Apotheke in

Durlach.

August Peter, Adler-Drogerie in

Durlach.

Stein's Löwen-Apotheke Alfred

Sobel in Durlach.

Cacao

ist gar. rein, per 1/4 Pf. von 30 Pf. an,
empfiehlt

Conditorei A. Herrmann.

Neue Marinaden

Bismarckheringe
und **Rollmöpfe**

3 Stück 20 Pf.

russische Sardinien

1/4 Pfd. 10 Pf.

30 "

Brätheringe

Stück 8 Pf.

große Dose 3 20 Pf.

Bismarckheringe u.

Rollmöpfe in Dosen

4 Liter 2.10 Pf.

Seringe in Gelee

1/4 Pfd. 10 Pf.

Niel. Süßbäcklinge

3 Stück 20 Pf.

Luger u. Filialen.

Wer verkauft

Wohn-Geschäftshaus

od sonst Liegenssch. Anerb. u. F. H. A.

5521 an Rudolf Mosse, Karlsruhe i. B.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei unserem schweren Verluste sagen wir innigsten Dank.

Margarete Kuntz
geb. Wetzel.

Luise Wannemacher
geb. Kuntz.

Franz Wannemacher
Rechtsanwalt.

Durlach den 9. November 1912.

Wirtschaftsübernahme u. Empfehlung.

Einer geehrten Einwohnerschaft von Durlach und Umgebung, sowie meinen werten Freunden und Gönnern zur Nachricht, daß ich unter heutigem die

Wirtschaft zum Lindenkeller

übernommen habe.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, durch Verabreichung eines ff. Stoffes **Geuter-Bräu, reiner Weine**, sowie **kalter und warmer Speisen** das Vertrauen meiner werten Kundschaft zu erwerben.

Es ladet ergebenst ein **Karl Gimmel.**

NB. Samstag den 9. November, abends 8 Uhr:

Grosses Eröffnungskonzert
ausgeführt von einer Abteilung der Feuerwehrkapelle.

Ulsters und Paletots

für Frauen von **14⁰⁰** an

„ Männer „ **18⁰⁰** an

bis zu den feinsten Sachen

Winter - Lodenjoppen

warm gefüttert

für Knaben von **3⁹⁰** an

„ Frauen „ **4⁵⁰** an

„ Männer „ **5⁷⁰** an

bis zu den feinsten Sachen.

Loden-Pelerinen (Capes)

wasserdicht

in allen Größen und Preislagen.

Gestrickte Westen — Unterhosen — Unterjacken

Einsatz- und Normalhemden etc. etc.

in reichhaltigster Auswahl, bei streng festen Preisen!

August Schindel jr.

Durlach. Hauptstrasse 88.

NB. Beachten Sie bitte, Schaufenster und Preise.

Todes-Anzeige.



Teilnehmenden Verwandten und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß unser lieber Vater, Großvater, Bruder und Onkel

Heinrich Klenert,

Färber,

heute vormittag 9 Uhr im Alter von 78 Jahren sanft entschlafen ist

Durlach den 9. November 1912.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Heinrich Klenert.

Die Beerdigung findet Montag nachmittag 3 Uhr statt

Dies statt besonderer Anzeige

Local-Ausstellung

des Geflügel- und Kaninchenzucht-Bereins Wolfartsweiler und Umgebung.



Am Sonntag, 10. November 1912 findet eine

Ausstellung des Geflügel- und Kaninchenzucht-Bereins im **Gasthaus zum Rößle** in **Wolfartsweiler** statt. Wir laden Freunde und Gönnern des Vereins hiermit ergebenst ein.

Eintritt zugleich freilos 20 Pfg.

Der Vorstand.

Am 18. November

beginnt bei mir der

Maschinenschreiben-Kurs

auf nur erstklassigen

Deutschen

Schreibmaschinen, nach der neuesten

Zehn-Finger-Schreibmethode.

Wegen Einteilung der Unterrichtsklassen bitte ich um sofortige Anmeldung.

Wilhelm Zähringer, Durlach

Auerstr. 1 (Ecke Karlsruher Allee). Fernspr. 283.

Generalvertrieb der „DEA“ Schreibmaschine.

Berein für Bogelfreunde Durlach.

Unsere Mitglieder-Versammlung findet heute Samstag abend statt.

Turnerbund Aue.

Gut Heil!

Spielabteilung.
Sonntag den 10. November

findet ein

Tanzausflug

nach Grödingen (Gasthaus zum Schwanen) statt, wozu wir unsere Mitglieder turnfreundl. einladen.

Zusammenkunft 2 Uhr im Lokal.

Der Spielführer.

Verstellbarer Kinderstuhl

zu verkaufen. Wo, sagt die Expedition dieses Blattes.

Kynologisch. Verein Durlach und Umgebung.

Dienstag den 12. d. Mts, abends 7/9 Uhr:

Mitgliederversammlung

im Lokal bei Gratis-Verlosung von 3 Gebrauchsgegenständen.

Es wird um zahlreiche Beteiligung gebeten.

Der Vorstand.

Wegen Aufgabe der Landwirtschaft ist zu verkaufen: 1 älteres Pferd, 3 aufgerichtete Wagen, 2 eiserne Pflüge mit Hack- und Häufelgeschirr, 2 eiserne u. 1 Holz-egge, 1 Futterschneidmaschine, Heu, Stroh und Viekrüben. Zu erfragen **Berghausen, Hauptstraße 49.**

Voranschläge Bitterung am 10. Nov.

Vorübergehend Aufklaren, später Trübung und Regen.

Hierzu Nr. 65 des Amtlichen Verkündigungsblattes für den Amtsbezirk Durlach.

Von hervorragendem Wohlgeschmack sind



in Würfeln zu 10 Pfg. für 2-3 Teller.

Neu zugelegt: **MAGGI'S Spargel-Suppe**; vorzüglich!

Julius Müller, Hauptstrasse 14.

Herren-Garderobe

nach Maß

unter Garantie für guten Sitz empfiehlt

Albert Roll, Herren-Kleidermacher

Durlach, Hauptstraße 56, 3. St., Eingang Krone.

Zur Holzauflbereitung

empfiehlt **Axte, Beile, Trummsägen, Faustsägen, Mörschel, Scheidteile, Pfahlhappen, Wellendraht** billigst **H. Leussler, Lammstraße 23.**

Geschäfts-Empfehlung.

Den geehrten Damen Durlachs und Umgebung teile ich hierdurch mit, daß ich meine seit 20 Jahren betriebene

Damenschneiderei

hierher verlegt habe und bitte unter Zusicherung guten Schnittes bei billigster Berechnung um gütigen Zuspruch.

Junge Mädchen, die für sich selbst arbeiten, oder Damen, die eigene Garderobe anfertigen wollen, bin ich bereit, letztere gegen stundenweise geringe Vergütung, im Schneidern zu unterweisen.

Hochachtungsvoll

Marie Schmidt, Balmainstr. 4 II.

Christbaumschmuck

in jeder Preislage für Wiederverkäufer

A. Glasschmuck: Kugeln, Perlenketten, Früchte, Blumen, Pilze, Tannenzapfen, Luft- und Segelschiffe, Glocken, Trompeten Weihnachtsmänner, Vögel, Schmetterlinge, Spitzen, Eiszapfen etc. in den Preislagen von 10 Pfg. bis 1.50 Mk. per Dtzd.

B. Lamettaschmuck: Engelshaare, Feenhaare, Sterne, Tannenbäumchen, Kränze etc.

C. Watschmuck: Kugeln, Früchte, Weihnachtsmänner, Engeln, Sterne, Figuren, Schnee, Raureif, Christbaumschäfchen, Moos etc.

D. Metallschmuck: Staniolblumen, Räuschgoldblumen, Silberfall, Lichterhalter, Konfektdrähte, Gold- und Silberguirlanden etc.

E. Christbaumkerzen und Wunderkerzen. Wachsengel.

F. Krippen und Krippenhäuser mit Figuren.

Ausführliche Preislisten gratis und franko.

Gebr. J. & P. Schulhoff, München, Tal 71

Großhandlung in Garnen Weiß-, Woll-, Schnitt-, Kurz- und Spielwaren.

Gestrickte Kleider

Strumpf- & Wollwaren
Tricotage & Schürze
B. Schweigardt (Strickerei)
DURLACH Adlerstr. 11

Kopfläuse

verschwinden unfehlbar durch
(50 Pfg.) „Nissin“ (50 Pfg.)
Zu haben in den Apotheken.

Schöner **Kinder-Bromenadewagen**, sowie gew. **Holzbettlade** mit Koff zu verkaufen. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Ein noch gut erhaltenes

Gripner-Rad

billig abzugeben

Pinzstraße 90.

Ein Arbeiter kann Koff und

PLÜSS-STAUER-KITT

klebt, leimt, kittet Alles!

Laubsägehölzer

in kleinen und großen Stücken und in
verschied. billigen Preislagen.

Prima Laubsägen

in verschied. Sorten, per Dugend von
10 \$ an, sowie

Blitz-Laubsägen,

schnell durchsiegend, sind zu haben bei

Friedr. Wilh. Luger,

Rehntstraße 6.

Ferner empfehle ich sämtliche feine
Holzwaren für Brandmalerei,
Klack- und Aertschnitt, Laubsägerei
und Ziernagelarbeit zu Fabrikpreisen;
ebenso werden obige Sachen fertig ge-
liebert. (Katalog stets zur Verfügung)

Damen- und Kinder- Strümpfe

erprobte Qualitäten

Anstricken
und
Neustricken
von Hand billigst.

H. Holtermann
Hauptstr. 50

„DEA“

„Sie geht so leicht,
man hört sie kaum“.

Akt.-Ges. vorm.
Halle-

Gustav Krebs
a. Saale.



Erstklassig!

Generalvertrieb für Baden:

Wilhelm Zähringer

Postscheck-Konto Durlach Fernsprecher
Karlsruhe 4744. 283.

Auerstrasse 1, Ecke Karlsruher Allee.

VERLANGEN Sie kostenlose und unverbindliche Vor-
führung, bezw. Probestellung der „DEA“
Schreibmaschine.

INTERESSENTEN können das Maschinenschreiben
nach neuester Methode bei mir
gratis erlernen.

Dickrüben

hat fortwährend zu verkaufen

Karl Zoller.

Telephon 182 — Mittelstr. 10.

Maronen

Pfd. 15 \$

5 „ 70 „

Rotkraut

Pfd. 8 \$

Luger & Filialen.

Trockenes buchenes Scheitholz,

gefäht und gespalten, liefert von
10 Str. ab à 1.10 frei vors Haus

Fritz Schweizerhof,

Karlsruh. Mühlheim.

Bestellungen per Postkarte.

Reisholz

wird in großen und kleinen Quan-
titäten billigt abgegeben. Näheres
im Holzschlag auf dem Rosengärtle.

2 Arbeiter

können Kost und Logis erhalten

Karlsruher Allee 7, 1. St.

Dieselbst ist eine Wohnung
von 2 Zimmern und Küche nebst
Zubehör zu vermieten (sofort zu
beziehen.)

Ein gut erhaltener Kinder-
wagen ist zu verkaufen

Mühlstr. 50.

Werderstr. 10 ist der
2. Stock mit 4 Zimmern, Bade-
zimmer und allem Zubehör sofort
zu vermieten. Näheres dieselbst
im 4. Stock